

Pressemitteilung

Ivana Rohr neue Künstlerin am Dom



Ivana Rohr mit ihrer Arbeit *As matter of fact* © Josephin Hanke

Brandenburg, 21. Juni 2021. Zum dritten Mal arbeitet eine junge Künstlerin oder ein junger Künstler am Brandenburger Dom. Nach Ingo Mittelstaedt (2017) und Jan Neukirchen (2019) ist die Auswahl dieses Jahr auf Ivana Rohr gefallen.

Ivana Rohr, geboren 1984 in Darmstadt, studierte zuerst literarisches Schreiben an der Universität Hildesheim und war von 2019 bis 2020 Meisterschülerin in der Klasse der Professorinnen Candice Breitz und Eli Cortiñas an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Seit 2015 hat sie im In- und Ausland ausgestellt.

Sie lebt und arbeitet in Hannover und ist in diesem Sommer Stipendiatin am Dom zu Brandenburg. Text ist ihr Grundmaterial, das sie auf Objekte im Raum, auch im sakralen Raum, überträgt. Ihre Themen findet sie dort, wo sie selbst Fragen hat. Im Spannungsfeld zwischen Text, Kontext und Text-Bildträger, versucht sie erzählerische Gegenentwürfe zu geläufigen Lesarten zu entwickeln. Damit findet sie neue Ausgangspunkte für die Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Inhalten (ivanarohr.net).

Ivana Rohr wird von Mitte Juni bis Mitte September 2021 auf dem Burghof wohnen und arbeiten und sich intensiv mit der Geschichte und den Räumen des Domes auseinandersetzen. In ihrer Arbeit wird sie sich

thematisch mit verschiedenen Ebenen des *Zweifeln*s beschäftigen. Das Ergebnis wird im September und Oktober 2021 in den Räumen des Domstifts ausgestellt werden. Dazu erscheint eine projektbezogene Publikation.

Wie alle Künstlerinnen und Künstler am Dom wird sie mit dem Leistungskurs Kunst des Evangelischen Domgymnasiums zusammenarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler werden in Zusammenarbeit mit Ivana Rohr ein eigenes Kunstwerk schaffen, das in einer nur ihnen gewidmeten Ausstellung in der Petrikapelle ab Mitte September zu sehen sein wird. Die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und damit die Heranführung junger Menschen an zeitgenössische Kunst ist essenzieller Teil und ein Alleinstellungsmerkmal des „Künstler:in am Dom-Programms“.

Dieses Programm wird gemeinsam getragen vom Domstift Brandenburg und der Stiftung St. Matthäus, der Kulturstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Über das Domstift Brandenburg:

Das Domstift Brandenburg ist die älteste Institution des Landes mit einer über 1000 Jahre langen Tradition. Zu seinen Aufgaben gehören die Erhaltung und zeitgemäße Nutzung des umfangreichen historischen Gebäudeensembles aus Dom, Klausur, Kurien und Nebengebäuden. Mit seinen Konzertreihen, seinem Museum, den Gottesdiensten und den beiden Evangelischen Schulen zieht der Dom zu Brandenburg jährlich über 60.000 Besucher an. Im Jahr 2015 feierte das Domstift das 850-jährige Jubiläum der Grundsteinlegung des Doms.

Über die Stiftung St. Matthäus:

Die Stiftung St. Matthäus ist die Kunst- und Kulturstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Sie wurde 1999/2000 gegründet und hat ihren Sitz am Dom zu Brandenburg. Die Stiftung fördert durch eigene Projekte und in Kooperationen das nachhaltige Gespräch der Kirche mit Künstlerinnen und Künstlern. Wenn von Dialog die Rede ist, dann im Sinne einer Suchbewegung, die auf Begegnung aus ist, auf Wahrnehmung des Fremden und des Eigenen im Gegenüber zu Bildwerken der Kunst, der Musik und Literatur.